

Sterntaucher

- Sterntaucher liegen wie alle Seetaucher flach im Wasser und sind leistungsfähige Schwimmer und Taucher. Auf festem Boden können sie sich nur kurz aufrecht halten und bewegen sich recht ungeschickt sprungweise fort. Die Vögel brüten an fischfreien Tümpeln und fliegen zur Nahrungssuche auf grössere Seen oder aufs Meer. Sie überwintern an den Küsten und erscheinen im Binnenland nur in kleiner Zahl. Die fein weiss gestrichelte Oberseite des Schlichtkleides wirkt «gesternt» und hat der Art den deutschen Namen gegeben.
- Der Sterntaucher brütet in den nördlichen und arktischen Regionen bis zur Nordspitze Grönlands und kommt rund um den Nordpol vor. Die Hauptüberwinterungsgebiete in Europa liegen in der südwestlichen Ostsee, im Kattegat und im Skagerrak sowie entlang der Nordsee und des Atlantiks. In geringerer Zahl überwintert der Sterntaucher am Mittelmeer und am Schwarzen Meer.
- In der Schweiz ist der Sterntaucher ein regelmässiger, seltener Durchzügler und Wintergast, ein extrem seltener Sommergast. Bei uns wird der Sterntaucher vorwiegend einzeln festgestellt.
- Der Sterntaucher tritt unstedt auf und hält sich an reiche Fischvorkommen. Er verweilt meist nicht länger als einige Tage am selben Ort. Die bevorzugten Stellen liegen oft in wenig tiefen Bereichen. Daher halten sich Sterntaucher bisweilen näher am Ufer auf als Haubentaucher, mit denen sie aber auch vergesellschaftet sein können.
- Der Sterntaucher als zierlichste Seetaucherart ist verglichen mit dem Haubentaucher etwas länglicher, hat jedoch einen kürzeren und dickeren Hals. Die hell gesprenkelte, „gesternte“ Oberseite und der vollständig weisse Vorderhals sind beim Altvogel im Schlichtkleid gut zu erkennen.
- Das Foto des Sterntauchers im Schlichtkleid entstand am Bernauer Stau bei Leibstadt.

Quellen:

Schweizerische Vogelwarte: www.vogelwarte.ch

Buch "Die Vögel der Schweiz", 848 Seiten; Autoren Lionel Maumary, Laurent Vallotton und Peter Knaus; 2007, Herausgeber Schweizerische Vogelwarte Sempach und Nos Oiseaux